

Freitag, 28. April 2006 | Sonderveröffentlichung

## Der Frühling bringt Hoffnung ins Geschäft

### Schiffswerft Barth und Barther Yacht-Service haben alle Hände voll zu tun

**Barth** Auf der Schiffswerft Barth geht es zurzeit hoch her. „Durch den langen Winter konzentriert sich jetzt natürlich alles“, sagt Armin Pfeiffer, Geschäftsführer der Werft. Oft müssen noch Reparaturen und letzte Anstriche vorgenommen werden, dann können die Schiffe aufgemastet und „eingekrant“ werden. „Unsere 180 Liegeplätze sind gut ausgebucht“, freut sich Sebastian Kunsch, der den Barther Yacht-Service leitet. „Wir werden wohl anbauen müssen.“ Dennoch sind immer noch Plätze für Gäste frei.

Nach dem langen Winter boomt es also wieder auf dem Gelände der beiden Unternehmen. Während die Schiffswerft von Armin Pfeiffer auch im Winter gut zu tun hatte, musste das Ladengeschäft des Yacht-Service eine längere Durststrecke durchmachen. Sebastian Kunsch ist voller Tatendran: „Heute beginnen wir mit dem Bau eines neuen Schiffes. Es ist ein klassisches Motorschiff eines privaten Auftraggebers. Es wird 15 m lang. Die 'Müritz Ewer' wird in acht bis sechs Wochen fertig sein“, informiert Kunsch. Doch damit nicht genug: Mitte Juni steht ein weiterer Neubau an. Ein zweites Schiff vom Typ Hanseatic soll gebaut. Danach steht schon ein behindertengerechtes Boot in den Auftragsbüchern.

Aber auch Armin Pfeiffer hat Neues zu verkünden: „Ende Juni beginnen wir mit dem Bau einer neuen Halle, in der Reparaturen durchgeführt werden sollen. Insgesamt entwickelt sich die wirtschaftliche Situation des Barther Hafens sehr gut. Durch die Konkurrenz kommt immer mehr Leben in den Standort und den beiden Unternehmen von Pfeiffer und Kunsch hat es nicht geschadet.

*F. BURGER*